

Gemeinde Lasbek
Sitzung des Bau- und Wegeausschusses
vom 26.11.2019
im Gemeinschaftshaus Alte Schule

Das Protokoll dieser Sitzung
umfasst die Seiten 1 bis 4

Beginn: 19.35 Uhr
Ende: 21.20 Uhr

Maltzahn
(Protokollführer)

Unterbrechung: keine

Gesetzliche Mitgliederzahl: 5

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

1. Bgm. Lodders als Ausschussvorsitzender
2. 2. GV Weber
3. 3. GV Kleinschmidt in Vertretung
4. GV Henke

b) nicht stimmberechtigt:

Herr Maltzahn, Amt Bad Oldesloe-
Land, zugl. Protokollführer
GV Stoltenberg
GV in Lehnhoff
Wehrführer Oberkofler

Es fehlen entschuldigt:

GV Mahlke
GV Otto

Die Mitglieder des Bau- und Wegeausschusses waren durch Einladung vom 14.11.2019 auf Dienstag, den 26.11.2019 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Der Bau- und Wegeausschuss ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder - 4 - beschlussfähig.

Erweiterungs- und Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht. Für die Tagesordnungspunkte 8 und 9 beantragt Herr Lodders den Ausschluss der Öffentlichkeit. Über diesen Antrag wird in öffentlicher Sitzung ohne Aussprache abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnung:

1. Protokoll der Sitzung vom 07.05.2019
2. Erweiterung Feuerwehrgerätehaus Lasbek Dorf
hier: Vorstellung durch die Feuerwehr
3. Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
4. Siedlungsentwicklungskonzept
5. Anlegen von Blühstreifen für Insekten im Gemeindegebiet
6. Baulast für den Gehweg an der K12
7. Interkommunales Gewerbegebiet;
hier: weiteres Vorgehen
8. Vertragsangelegenheiten
9. Grundstücksangelegenheiten

TOP 1: Protokoll der Sitzung vom 07.05.2019

Gegen die Abfassung des Protokolls der Sitzung vom 07.05.2019 werden keine Einwendungen erhoben.

TOP 2: Erweiterung Feuerwehrgerätehaus Lasbek-Dorf
hier: Vorstellung durch die Feuerwehr

Wehrführer Oberkofler präsentiert mittels Beamer die von seiner Wehr erarbeiteten Vorstellungen zum Neubau eines Feuerwehrgerätehauses unter Abriss des Bestandsgebäudes. Auch eine Erweiterung des bestehenden Gebäudes wurde untersucht, wird von der Wehr jedoch nicht favorisiert. Der Feuerwehr schwebt vor, zur Kostenersparnis auf eine Systemhalle zurückzugreifen und beim Innenausbau Eigenleistungen im beträchtlichen Umfang zu erbringen. Darüber hinaus wurde bei einer Realisierung dieses Modells eine private Spende in einer sechsstelligen Größenordnung in Aussicht gestellt. Einzelheiten sind der Präsentation zu entnehmen, die online zur Verfügung gestellt wird.

Es kommt lediglich zu einer kurzen Aussprache. Die von der Feuerwehr vorgeschlagene Vorgehensweise hat einen gewissen Charme und wird gegenüber einem, von Fachplanern begleiteten, konventionellen Bau durch die Gemeinde zu erheblichen Kosteneinsparungen führen. Es ist aber offenkundig, dass es zuvor der Klärung diverser baurechtlicher und vergaberechtlicher Fragen bedarf. Der Bürgermeister nimmt sich der Sache zusammen mit der Amtsverwaltung an.

TOP 3: Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 4: Siedlungsentwicklungskonzept

Herr Lodders berichtet, dass dieser Punkt nur vorsorglich auf die Tagesordnung genommen wurde. Da die TÖB-Beteiligungsfrist erst gestern abgelaufen ist, konnten eingegangene Stellungnahmen noch nicht bewertet werden. Da neben der bereits terminierten Dezember-Sitzung der Gemeindevertretung eine weitere Sitzung für den Januar 2020 geplant ist, kann das Siedlungsentwicklungskonzept dort ohne vorherige Ausschussberatung verabschiedet werden.

TOP 5: Anlegen von Grünstreifen für Insekten im Gemeindegebiet

Über die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit solcher Maßnahmen wurde bereits des Öfteren gesprochen. Das Winterhalbjahr sollte nunmehr genutzt werden, um Flächen zu bestimmen, die im Frühjahr angesät werden können. Die Mitglieder der Gemeindevertretung sind aufgerufen sich über geeignete Flächen Gedanken zu machen. Herr Weber wird klären, ob es Förderprogramme gibt, die auch Landwirte in die Lage versetzen könnten, Blühstreifen anzulegen.

TOP 6: Baulast für den Radweg an der K12

Als Beratungsgrundlage liegt eine Sitzungsvorlage mit dem vorangegangenen Schriftverkehr vor. Es kommt zu einer regen Aussprache über die Notwendigkeit dieses Weges und seiner historischen Einordnung. Für Herrn Maltzahn stellen sich überwiegend rechtliche Fragen. Gibt es eine dauerhafte staatliche Verpflichtung aus der Zeit des Autobahnbaus in den 1930er Jahren den Weg auch zu unterhalten und wenn diese nicht bestehen sollte, warum wurde der Weg jahrzehntelang von der Straßenmeisterei auf Kosten des Kreises Stormarn unterhalten. Bürgermeister Lodders präsentiert ältere Zahlen über eine Ertüchtigung des Weges und eine dauerhafte Unterhaltung. In der Diskussion besteht Einvernehmen, dass die Gemeinde alles unternehmen sollte, um zu verhindern, dass ihr die Verantwortung für den Weg übertragen wird.

Der Bau- und Wegeausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung folgende Beschlussfassung:

Die Gemeinde Lasbek ist nicht bereit, die Verantwortung und Baulast für den asphaltierten Fußweg an der K12 zwischen Lasbek-Dorf und Lasbek-Gut zu übernehmen. Zunächst sollte geklärt werden, ob es eine historische Verpflichtung für den Kreis gibt, diesen Weg zu unterhalten. Auch die langjährige Ausübung könnte für sich alleine schon Rechtstatbestände geschaffen haben.

Über weitere rechtliche Schritte wäre noch gesondert zu beraten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 7: Interkommunales Gewerbegebiet; hier: weiteres Vorgehen

Herr Lodders berichtet von einem Gespräch, das in der Amtsverwaltung Bargteheide-Land geführt wurde. Es ging um die Frage, ob und in welchem Umfang es Sinn macht, interkommunal bei der Ausweisung von Gewerbegebieten an der A 1 und der B 404 zusammenzuarbeiten. Das Land hat signalisiert, dass es eine raumordnerische Untersuchung bezuschussen würde. Auch die WAS und die Stadt Bargteheide werden sich finanziell engagieren, so dass es für die Gemeinden voraussichtlich nur um eine Kostenbeteiligung von wenigen Hundert € gehen wird.

Der Bau- und Wegeausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung folgende Beschlussfassung:

Die Gemeinde Lasbek ist bereit, sich an den Kosten einer raumordnerischen Untersuchung über die Möglichkeiten der Ausweisung von interkommunalen Gewerbegebieten an der A und der B 404 zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zur Beratung der nachfolgenden Tagesordnungspunkte ist die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Die Beratung wird nicht-öffentlich fortgesetzt.

TOP 8 Vertragsangelegenheiten

./.

TOP 9: Grundstücksangelegenheiten

./.

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt. Die Beratungsgegenstände werden bekannt gegeben.

Ausschussvorsitzender

Protokollführer